

# Ibiza-Ausschuss nur bis Juli: Opposition kritisiert Grüne

## Keine Verlängerung des U-Ausschusses, sagt die Koalition. SP, FP und Neos sprechen von Schützenhilfe für den Kanzler in Not

WIEN. „Wir sind in einer Koalition, wir haben große Verantwortung übernommen“ – mit dieser Begründung hat die Klubobfrau der Grünen, Sigrid Maurer, klargestellt, dass es die für eine Verlängerung des Ibiza-Untersuchungsausschusses notwendigen Stimmen aus ihrer Fraktion nicht geben wird. Die Opposition habe ohnehin die Möglichkeit, im Herbst einen neuen U-Ausschuss zum Thema einzusetzen, so Maurers Rat, der bei SPÖ, FPÖ und Neos mit heftiger Kritik aufgenommen wurde.

Der Vorschlag sei „nicht durchdacht“, sagte SP-Fraktionsführer Jan Krainer im Gespräch mit den OÖNachrichten. Werde der Ibiza-Ausschuss im Juli beendet, „müssen danach alle Unterlagen geschreddert werden“. Ein neuer Ausschuss ab Herbst müsste dann wieder monatelang auf die Akten warten, die man bis dahin schon abgearbeitet hätte.

Außerdem „legitimiert Maurer das Verhalten“ von Kanzler Sebastian Kurz und Finanzminister



Sigrid Maurer

Foto: APA

FP-Fraktionschef Christian Hafenecker bezeichnete die Grünen als „Beitragstäter“ zur Verhöhnung von Parlament, Rechtsstaat und Verfassung durch die „Kurz-VP“. Im Wahlkampf habe Parteichef Werner Kogler noch groß „Wen würde der Anstand wählen?“ plaktiert, jetzt sei man „der grüne Dünger für den schwarzen Korruptionssumpf“.

### Kein Corona-Ausschuss

Der Chef der Sozialistischen Jugend, Paul Stich, wirft Türkis-Grün vor, die in der Opposition ebenfalls diskutierte parlamentarische Prüfung „diverser fragwürdiger Corona-Beschaffungen“ im Herbst verhindern zu wollen, weil jeweils nur ein U-Ausschuss einberufen werden könne.

Ein Einwand, den der ehemalige VP-Klubdirektor und Geschäftsordnungsexperte Werner Zögernitz bestätigte. Im Sinne des Minderheitenrechts brauche es 46 Abgeordnete, um den Ibiza-Ausschuss im Herbst abermals einzusetzen. Die Opposition verfügt über 86 Stimmen. Sie könne zeitgleich aber keinen zweiten U-Ausschuss erzwingen, weil jeder Mandatar immer nur für einen unterschreiben dürfe.

Anders als Krainer sieht Zögernitz keinen großen Zeitverlust durch eine Neuauflage. Sämtliche Akten und Unterlagen könnten angefordert werden und müssten sofort wieder bereitstehen. „Eigentlich ist das nur eine Transportfrage.“ Außerdem könne man angesichts der Erfahrungen fokussierter prüfen. (luc)



„Maurer legitimiert das Verhalten von Kurz und Blümel, die das Parlament an der Nase herumgeführt haben.“

■ Jan Krainer, SP-Fraktionschef

Gernot Blümel (beide VP), die das Parlament mit ein Jahr lang verweigerten Datenlieferungen „an der Nase herumgeführt“ hätten.

Neos-Fraktionsführerin Stephanie Krisper warnte die Grünen: Werde der Ibiza-Ausschuss nicht verlängert, habe die ÖVP „mit ihrem ständigen Spielen auf Zeit“ gewonnen. Dann sei „Schluss mit Aufklärung“. Das gelte auch für die ausständigen Strache-Chats, auf deren Bearbeitung die ÖVP angeblich so erpicht gewesen sei.